



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

16. Jahrgang November 2008

1. Aktuelles & Informationen

Kurs Zukunftspiloten

Der Deutsche Naturschutzring und die Bewegungsakademie in Verden schreiben zum siebten Mal das Qualifizierungsprogramm Kurs Zukunftspiloten für junge Umweltbewegte aus: Der Kurs qualifiziert die Teilnehmenden, sich kritisch mit gesellschaftlichen Verhältnissen auseinanderzusetzen und die eigenen Kompetenzen für ein erfolgreiches und dauerhaftes Engagement in der Umweltbewegung weiterzuentwickeln. Der Kurs ist studien- und berufs begleitend angelegt und dauert zehn Monate. Für den nächsten Kurs, der im Januar 2009 beginnt, werden 16 junge Engagierte im Alter von 21 bis 27 Jahren gesucht. Bewerbungsschluss ist der 17. November.

Infos: Koordinationsstelle Kurs Zukunftspiloten, c/o Bewegungsakademie, Artilleriestr. 6, 27283 Verden/Aller, Tel. 04231/957595,

info@zukunftspiloten.de,
www.zukunftspiloten.de

BundesUmweltWettbewerb

Die 19. Runde des BundesUmweltWettbewerbs, kurz BUW, hat begonnen. Unter dem Motto „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“ sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren dazu aufgerufen, Umweltthemen zu untersuchen und Lösungen für Umweltprobleme vorzuschlagen. Gute Leistungen werden mit attraktiven Geld- und Sachpreisen, Studienreisen, Praktika in Forschungseinrichtungen sowie dem Vorschlag zur Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes belohnt. Außerdem wird auch die Betreuung einer Wettbewerbsarbeit gewürdigt. Nähere Infos zum Wettbewerb stehen auf den Internetseiten. Einsendeschluss ist der 15. März 2009.

Infos: IPN, Universität Kiel, Olshausenstr. 62, 24098 Kiel, Tel. 0431/549700,

I N H A L T

1. Aktuelles & Informationen
2. Dekade-Nachrichten
3. BenE München
4. Materialien
5. Online entdeckt
6. Literatur
8. Fort- und Weiterbildungen

7. THEMA

Wer sind denn unsere Kunden?

Milieuansatz in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



buw@ipn.uni-kiel.de,
www.buw-home.de

„Bio find ich kuh-l“

Beim bundesweiten SchülerInnenwettbewerb „Bio find ich kuh-l“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz können SchülerInnen der Klassen 3 bis 10 auf Entdeckungsreise rund um den Biologischen Landbau und um Bio-Lebensmittel gehen. Unter dem Motto „Bio und Natur – ein starkes Team“ sind die SchülerInnen eingeladen, sich genauer mit dem Thema „Bio und Naturschutz“ auseinanderzusetzen. Die Aufgabenstellung lautet, herauszufinden, was Bio und Naturschutz verbindet und in Kreativ-Beiträgen, Aktionen und Projekten darzustellen, wie der biologische Landbau zur nachhaltigen Nutzung der Natur beitragen kann. Beispiele für solche Beiträge finden sich auf der Internetseite des Wettbewerbs. Zu gewinnen gibt es die „Kuh-le Kuh“ in Gold, Silber und Bronze sowie eine Klassen-Reise nach Berlin zur Preisverleihung. Einsendeschluss ist der 24. April 2009. Infos: Wettbewerbsbüro „Bio find ich kuh-l“, m&p public relations, Schlossstr. 9 B, 53757 Sankt Augustin, Tel. 02241/9339841, thorsten.meyer@mp-gmbh.de, www.bio-find-ich-kuhl.de

2. Dekade-Nachrichten

WasSerleben 2008 im BNE-Journal

In der 4. Ausgabe des BNE-Journals der Deutschen UNESCO-Kommission thematisieren Wasser- und Bildungsexperten unterschiedliche Aspekte des Themas Wasser in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die erste bayernweite Umweltbildungskampagne „WasSerleben 2008“ wurde als Praxisbeispiel für diese Ausgabe

ausgewählt.

Infos: www.bne-portal.de (rechte Leiste unter „BNE-Journal“ – „Ausgabe 4“)

Neufassung des Nationalen Aktionsplans

Zum Abschluss der bundesweiten Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung im September 2008 mit bundesweit mehr als 350 Veranstaltungen und vielfältigen Initiativen hat das Nationalkomitee eine Neufassung des Nationalen Aktionsplans vorgelegt. Der Aktionsplan der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung bündelt alle deutschen Aktivitäten zur Dekade. Er wurde erstmals 2005 vorgelegt. Im Nationalen Aktionsplan werden vier Ziele formuliert:

- Die Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie der Transfer guter Praxis in die Breite,
- die Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- die Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und
- die Verstärkung internationaler Kooperationen.

Im Maßnahmenkatalog des Aktionsplans sind 66 bildungspolitische Vorhaben enthalten, die dazu beitragen, Bildung langfristig auf Nachhaltigkeit hin zu orientieren. Bundesministerien, Länder, Nichtregierungsorganisationen und die Privatwirtschaft sind Träger der Maßnahmen. Weitere Informationen und die aktualisierte Fassung des Aktionsplans 2008 finden sich im Internet.

Infos: www.bne-portal.de (rechte Leiste



unter „Die UN-Dekade in Deutschland“ – „Dekade-Publikationen“)

3. BenE

Planung bis 2010

Im Sommer befasste sich der Managementkreis von BenE München, dem lokalen Netzwerk für Bildung für nachhaltige Entwicklung, mit den Schwerpunkten für die Arbeit des BenE-Netzwerkes bis zum Jahr 2010. BenE München hat vor allem zwei Funktionen: als Netzwerk und als Motor. Das Netzwerk unterstützt interdisziplinäre Kontakte zur Entwicklung von Projekten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in München und ermöglicht die Kontaktaufnahme zwischen Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Die „Motorfunktion“ bezieht sich auf Aufgaben, die das BenE-Netzwerk vorantreiben möchte. Schwerpunktthemen für die Arbeit in den nächsten beiden Jahren sind dabei folgende: Klimawandel/Energie/Mobilität, nachhaltiges Wirtschaften/nachhaltiger Konsum und als Querschnittsthema Migration und interkulturelles Leben. Bei den Zielgruppen werden Schwerpunkte dort gesetzt, wo ein hoher Multiplikationseffekt zu erwarten ist. So sollen insbesondere Projekte mit der Hochschule München, mit ausgewählten Schulen (insbesondere Ganztageschulen) und mit der Wirtschaft vorangebracht werden. Infos: www.bene-muenchen.muc.kobis.de/



4. Materialien

Das grüne Gold der Inkas

Diese DVD mit einem Dokumentarfilm und Zusatzinformationen behandelt die Frage, wie die Ernährung der Menschheit

in Zeiten des Klimawandels gesichert werden kann. Aufgrund ihres Nährwertes, ihrer Sortenvielfalt und ihrer Anpassungsfähigkeit wird dabei die Kartoffel immer wichtiger, um die Ernährung der Menschheit zu sichern. Doch ist „das grüne Gold der Inkas“ auch in Gefahr: Weltweit geht die Sortenvielfalt der Kartoffel stark zurück. Die DVD liefert vielfältiges Material, um das Thema in der Oberstufe fächerübergreifend zu behandeln.

Das grüne Gold der Inkas, DVD mit Dokumentarfilm und Zusatzmaterialien, inkl. Heft mit Beschreibungen und Unterrichtsvorschlägen, kostenfreier Bezug: Publikationsversand der Bundesregierung, PF 481009, 18132 Rostock, Tel. 01805/778090, publikationen@bundesregierung.de, www.bmz.de

Zukunftsfähige Bioenergien

Das Arbeitsheft für die Klassen 8 bis 13 soll die SchülerInnen zu einer kontroversen Meinungsbildung und zu einer argumentativen Auseinandersetzung mit den sperrigen Themen Klimaschutz, nachwachsende Energierohstoffe und Chancen auf Entwicklung ermuntern. Der nicht nur positive Beitrag zum Klimaschutz kommt dabei ebenso zur Sprache, wie die Folgen des Bioenergie-Booms für die Ernährungssituation der Menschen in der so genannten Dritten Welt. Ein besonderes Kapitel setzt sich mit der Kokospalmenproduktion auf den Philippinen auseinander: Es wird die Frage gestellt, warum fast alle Kokosbauern unterhalb der Armutsgrenze leben müssen, wenn die Nachfrage nach Kokosöl insbesondere in den Industrienationen so groß ist. Die didaktisch aufbereitete Publikation, sowie 16 Arbeitsblätter und zahlreiche Hinweise zur Unterrichtsgestal-

tung unterstützen das Thema Bioenergien im Unterricht.

Zukunftsfähige Bioenergien, Arbeitsheft für Schulen, Erwachsenenbildung und Gemeindeförderung, DIN A4, 68 S., € 5, zzgl. Versand, Bezug: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel. 0521/986480, info@welthaus.de, www.welthaus.de

5. Online entdeckt

www.btplc.com/Societyandenvironment/Businessgame/index.htm

Der britische Telekommunikationsanbieter BT Group bietet ein Spiel in englischer Sprache an, das die Managementfähigkeiten der SpielerInnen ausbilden soll. Ziel sind allerdings nicht maximale Profite, sondern ein nachhaltiges Unternehmen. Dazu werden den SpielerInnen etliche Entscheidungen abverlangt, die jeweils unterschiedliche Folgen für den weiteren Geschäftsverlauf haben.

<http://interaktiv.schroedel.de/index.php?id=4659#5667>

Eine interaktive Unterrichtseinheit des Schroedel Verlags bietet eine Einführung in das Thema „Nachhaltige Entwicklung“. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut erstellt und beantwortet grundlegende Fragen zum Thema.

<http://nibis.ni.schule.de/nibis.phtml?menid=198>

Der Niedersächsische Bildungsserver bietet eine kommentierte Liste mit Organisationen und Institutionen, die helfen, internationale Schulpartnerschaften oder Lern- und Kommunikationsprojekte einzugehen. Weiterhin werden in einer Datenbank interkulturelle Partnerschaften

und Projekte niedersächsischer Schulen vorgestellt.

6. Literatur

Anika Seiler, Herbert Zucchi: Kinder be-gegnender Natur. Ein Projekt in der Stadt Osnabrück mit Anregungen für die Kindergartenpraxis. Hrsg.: Bristol Stiftung, Band 19, Haupt Verlag, Zürich 2007, 126 S., € 23, ISBN 978-3-258-07295-1

Die Situation von Kindern hat sich in den letzten Jahrzehnten, insbesondere in den Städten, vielfach verändert: Aus einer „Draußen-Kindheit“ ist mehr und mehr eine „Drinnen-Kindheit“ geworden. Diese kennzeichnet sich oftmals durch Mangel an Bewegung, körperlich-sinnlicher Erfahrung und kreativer Eigenaktivität aus. Negative Folgen für die kindliche Entwicklung sind ebenso Folge wie eine Entfremdung von der Natur. Das Buch stellt ein in Kindergärten in Osnabrück entwickeltes Konzept vor, das auch Stadt-Kindern Naturbegegnungen ermöglicht. Dabei analysierten MitarbeiterInnen der Fachhochschule das Freigelände und die Umgebung von Kindergärten und entwickelten daraufhin Praxisbausteine für Naturerlebnisse.

Peter Unfried: ÖKO - Al Gore, der neue Kühlschrank und ich. Du Mont Verlag, Köln 2008, 239 S., € 14,90, ISBN 978-3-8321-8063-8

Peter Unfried war ein lebensfroher Hedonist, der die „Ökos“ verachtete. Dann, nach einem Kinobesuch von Al Gores „Eine unbequeme Wahrheit“, wusste er: Es muss sich etwas ändern! „Öko“ schildert eine Entwicklung vom gedankenlosen Genießer zum bewussten Konsumenten, der entschlossen an seiner persönlichen

Energiewende arbeitet. Sein ironisch-leichthändiger Bericht liefert ganz nebenbei konkrete Handlungsmöglichkeiten: Welcher Strom? Welcher Kühlschrank? Der Satz „Ich alleine kann sowieso nichts gegen den Klimawandel tun“ gilt ab jetzt nicht mehr!

Heike Jung: Kinder lernen Tiere in Feld und Wiese kennen. Verlag an der Ruhr, Mülheim 2008, 167 S., DIN A4, für Kinder von 4 bis 8 Jahren, € 19,80, ISBN 978-8346-0359-3

„Ist der Maulwurf wirklich blind?“ „Machen Hummeln auch Honig, oder können das nur Bienen?“ Das Arbeitsbuch gibt kindgerechte Antworten auf die spannenden Fragen, die Kinder oft in der Natur stellen. Zu 15 einheimischen Feld- und Wiesentieren, u.a. Erdkröte, Feldhase, Grashüpfer, Schmetterling, Weißstorch, erhalten die Kinder Informationen. Zu jedem Tier gibt es als Einführung eine Sachgeschichte, einen Steckbrief und anschließend ein Quiz. Durch inhaltlich abgestimmte Bewegungs-, Spiel- und Entspannungsangebote kann ein ganzheitlicher Lernprozess unterstützt werden. Das Buch ist geeignet für LehrerInnen, ErzieherInnen, UmweltbildnerInnen und Eltern.

Gaby Straßburger, Stefan Bestmann: Praxishandbuch für sozialraumorientierte interkulturelle Arbeit. Stiftung Mitarbeit, Bonn 2008, Arbeitshilfen Nr. 36, € 10, ISBN 978-3-928053-95-2

Soziale Arbeit muss auf ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt reagieren, wenn sie dazu beitragen will, dass auch BürgerInnen mit Migrationshintergrund gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Hier erläutern die AutorInnen, wie

Angebote so gestaltet werden können, dass Migrantenfamilien sie als attraktiv erachten und nutzen. Das Handbuch hilft allen, die in der Kinder- und Jugendhilfe, in Schulen, in der Stadtteilarbeit oder in Vereinen und Kommunen mit Familien arbeiten.

7. Thema

Wer sind unsere Kunden?

Milieuansatz in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Der Wurm muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler“, zitierte Marion Loewenfeld beim 20. Netzwerk-Treffen Umweltbildung, das im Oktober im Ökologischen Bildungszentrum in München stattfand, eine alte Weißheit, passend zum Thema Milieuansatz in der Umweltbildung. Die Akteure der bayerischen außerschulischen Umweltbildung sind sich im Rahmen eines gemeinsamen Marketingprozesses darüber einig geworden, dass sie Angebote entwickeln müssen, die stärker auf die Bedürfnisse der verschiedenen Milieus der Gesellschaft eingehen, um die Umweltbildung in der Bevölkerung bekannter zu machen. „Wir müssen uns überlegen, wie wir unsere Angebote an das anpassen, was unsere Kunden bewegt“, erklärt Loewenfeld das Ziel. Daher setzten sich die TeilnehmerInnen des Netzwerk-Treffens mit den Milieus in der Umweltbildung auseinander. Hierzu stellte Anja Theßenvitz von THESSENVITZ MARKETING, der Agentur, die auch den Marketingprozess „Umweltbildung.Bayern“ begleitet, den TeilnehmerInnen den Milieuansatz vor. Über die Erfahrungen, die in der LBV-Umweltstation Altmühlsee mit verschiedenen Milieus bei der Kam-

pagne WasSerleben gesammelt wurden, berichtete Dagmar Blacha.

Die sozialen Milieus

Die Angebote der Umweltbildung können nur gezielter gestaltet werden, wenn die soziodemografischen Hintergründe und die Lebensstile unterschiedlicher gesellschaftlicher Milieus bekannt sind. Hierzu bedient sich die Umweltbildung dem schon in den 70er Jahren vom Heidelberger Marktforschungsinstitut Sinus Sociovision erstellten und ständig weiterentwickelten Modell der sozialen Milieus. Soziale Milieus werden hier als Gruppen von Menschen mit Ähnlichkeiten in ihrer Lebensauffassung und ihrer Lebensführung definiert – sozusagen Gruppen „Gleichgesinnter“. Hier fließen, neben den soziodemographischen Faktoren, die Wertorientierung der Gruppen, wie Lebensziele, soziale Lage, Einstellungen zu Arbeit, Leistung, Familie und Partnerschaft, Freizeit und Kommunikationsverhalten oder ästhetische Orientierungen mit ein.

Die folgenden Milieus gehören dabei zu den so genannten gesellschaftlichen „Verlierer“-Milieus, da eine geringe Bildung und/oder geringe Kaufkraft und/oder fortgeschrittenes Alter zu einer geringen Selbstbestimmung in Bezug auf Berufswahl, Partnerwahl und der Wahl des Lebensmodells führen:

Konservative: Das alte deutsche Bildungs-

bürgertum mit konservativer Kulturkritik, humanistisch geprägter Pflichtauffassung und gepflegten Umgangsformen. Altersschwerpunkt liegt bei 60 Jahren und älter. Sie machen rund 5 % der deutschen Bevölkerung aus, Tendenz sinkend.

Traditionsverwurzelte: Die sicherheits- und ordnungsliebende Kriegsgeneration, verwurzelt in der kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur. Altersschwerpunkt liegt bei 65 Jahren und älter. Sie machen rund 14 % der deutschen Bevölkerung aus.

Konsum-Materialisten: Die stark materialistisch geprägte Unterschicht, die sich bemüht, den Anschluss an Konsum-Standards der breiten Mitte zu halten. Hier findet man eine breite Altersstreuung bis 60 Jahre. Sie machen rund 12 % der deutschen Bevölkerung aus.

Hedonisten: Sie werden stark von verschiedenen Jugendszenen geprägt, sind spaßorientiert, offen und verweigern sich gerne Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft. Das Alter liegt bei bis zu 50 Jahren, der Altersschwerpunkt liegt unter 30 Jahren. Sie machen rund 11 % der deutschen Bevölkerung aus.

Die folgenden Milieus sind die so genannten gesellschaftlichen „Gewinner“-Milieus. Bei ihnen führen ein hohes Bildungsniveau und/oder hohe Kaufkraft und/oder

Ein besonderer Service für Sie:

Auf der website www.thessenvitz.de wurde ein geschützter Bereich eingerichtet. In der rechten Spalte findet sich unter „Projekte im Netz“ das Stichwort „Netzwerktreffen UB“. Der Zugang lautet 20Netz/UB08. Hier können der Vortrag von Anja Thessenvitz sowie weiterführende Informationen u.a. zu den Migrantenmilieus eingesehen werden.

ein junges Alter zu einer hohen Selbstbestimmung ihrer Berufs- und Partnerwahl sowie der Wahl ihres Lebensmodells:

Die Bürgerliche Mitte: Der statusorientierte moderne Mainstream strebt nach beruflicher und sozialer Etablierung sowie nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen. Ihr Alterdurchschnitt liegt zwischen 30 und 50 Jahren. Mit rund 15 % Bevölkerungsanteil sind sie das größte Milieu.

Postmaterielle: Das aufgeklärte „Nach-68er-Milieu“ mit liberaler Grundhaltung, postmateriellen Werten und intellektuellen Interessen. Das Alter variiert hier von etwa 20 Jahren bis zu den „jung gebliebenen“ Alten. Sie machen rund 10 % der deutschen Bevölkerung aus.

Etablierte: Das selbstbewusste Establishment mit Erfolgs-Ethik, Machbarkeitsdenken und Exklusivitätsansprüchen. Der Altersschwerpunkt liegt zwischen 40 und 60 Jahren. Sie machen rund 10 % der deutschen Bevölkerung aus.

Moderne Performer: Die junge, unkonventionelle Leistungselite, die ein intensives Leben führt und es flexibel und multioptional in die eigene Hand nimmt. Der Altersschwerpunkt liegt bei unter 30 Jahren. Sie machen rund 10 % der deutschen Bevölkerung aus.

Experimentalisten: Die extrem individualistischen Trendsetter auf dem Weg zum Kultstatus, die ungehinderte Spontaneität, Neues auszuprobieren und ein Leben in Widersprüchen mögen. Hier liegt der Altersschwerpunkt auch unter 30 Jahren. Sie machen rund 8 % der deutschen Bevölkerung aus.

Für die Gruppe der in Deutschland lebenden MigrantInnen ist 2007 ebenfalls eine Milieustudie erschienen, die mit der Mili-

eustudie deutscher BürgerInnen in vielen Bereichen korrespondiert.

Die Milieus in der Umweltbildung

Leitziel des bayerischen Marketingprozesses ist, dass bis zum Jahr 2015 vier Millionen TeilnehmerInnen pro Jahr das Angebot der Umweltbildung wahrnehmen. Davon sollen die Veranstaltungen der Umweltstationen 1,2 Millionen TeilnehmerInnen erreichen. Im Jahr 2005 lag die Zahl bei 400.000 TeilnehmerInnen.

Nach dem Milieuatlas, der im Rahmen des Marketingprojektes erstellt wurde, erreichen die Angebote der Umweltbildung in Bayern die Konservativen, die Traditionsverwurzelten und die Bürgerliche Mitte überdurchschnittlich gut. Steigerungsmöglichkeiten sieht das Kernteam Marketing insgesamt bei fast allen Milieus, insbesondere aber bei den Traditionsverwurzelten, den Hedonisten, den Postmateriellen und den Experimentalisten. Fazit der Untersuchung war: Die AkteurInnen der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung könnten rund 30 % mehr Kunden ansprechen, wenn sie ihre Angebote milieuspezifisch ausrichten.

Was Serleben für unterschiedliche Milieus

Dieses Ergebnis machten sich die MitarbeiterInnen der Umweltstation Altmühlsee zunutze: Im Rahmen der bayernweiten Umweltbildungskampagne „Was Serleben 2008“ entwickelten sie beispielhafte Veranstaltungsmöglichkeiten und -ideen, die auf bestimmte Milieus abgestimmt wurden. Darüber hinaus suchten sie neue KooperationspartnerInnen aus den Bereichen Vereine, Verbände, Verwaltung, Wirtschaft und Tourismus, mit denen sie diese An-

gebote im Rahmen der Wasserkampagne umsetzen konnten. Durch eine breit angelegte Recherche zu möglichen Angeboten für verschiedene Milieus mit möglichen PartnerInnen entstand eine umfangreiche Handreichung (s. unter Kontakt).

Der Altmühlsee liegt im Fränkischen Seenland und ist durch ein Wasserbauprojekt erst vor rund 20 Jahren entstanden. Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) ist schon seit Beginn mit Umweltbildungsangeboten und Besucherlenkungsmaßnahmen in der Region präsent. Im Jahr 2003 wurde das Informationszentrum Altmühlsee (AIZ) eröffnet und erhielt im gleichen Jahr die Anerkennung als Bayerische Umweltstation. Das Thema Wasser, verknüpft mit Freizeit und sanftem, naturnahem Tourismus, spielt in dieser Region eine große Rolle. So lag es nahe, zu „Wasser und nachhaltigem Tourismus“ verschiedene Module zu entwickeln. Die erarbeiteten Module sind im Einzelnen: Wasser und Kunst, Wasser und Ökologie, Wasser und Hochwasserschutz, Wasser und Gesundheit sowie Wasser und Eine Welt.

Sternentour kam an

„Um den Lebensraum Wasser näher kennen zu lernen, lag die Idee nahe, im Rahmen des Moduls Wasser und Ökologie Forschungsschiffahrten anzubieten“, so Dagmar Blacha, Leiterin der Umweltstation. TeilnehmerInnen hätten die Wasserqualität selber messen und Kleinstlebewesen im Wasser erforschen können. „Das Problem war jedoch, dass der Altmühlsee als künstlich angelegtes Gewässer mit einer Tiefe von maximal 2,5 Meter kaum spannende Ergebnisse hervorgebracht hätte.“ Alternativ wurde als einmalige Sonderfahrt eine Sternentour auf dem

nächtlichen Altmühlsee angeboten. KooperationspartnerInnen waren hier die Altmühlseeschiffahrt, der Zweckverband Altmühlsee sowie ehrenamtliche ReferentInnen, die Kindern und Erwachsenen Sterne und Planeten nahe brachten. Ein angesprochenes Milieu war die sehr anspruchsvolle Zielgruppe der Etablierten, die gerne etwas Besonderes und Individuelles genießen. Außerdem lag ein Schwerpunkt des Angebotes bei einer der Kernzielgruppe von Umweltbildungseinrichtungen: Familien mit Kindern, hauptsächlich aus der Bürgerlichen Mitte. Umweltbildung ist, laut Milieuatlas, für die Bürgerliche Mitte eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Hier verbinden sie Privates und Berufliches, Wochenende und Familie. Und: Umweltbildungsangebote dienen der Bürgerlichen Mitte zur Pflege von sozialen Kontakten. So traf die Sternentour den Geschmack dieses Milieus. Fazit ist für die OrganisatorInnen der Veranstaltung, dass die Milieus gut erreicht wurden. Der Zuspruch für dieses besondere Angebot war sehr groß, die TeilnehmerInnenzahl musste wegen der logistischen Rahmenbedingungen begrenzt werden. Das Angebot ist jedoch ausbaufähig.

Nicht alle Ideen lassen sich verwirklichen

Dass sich nicht immer alle guten Ideen (sofort) verwirklichen lassen, diese Erfahrung mussten auch Dagmar Blacha und ihr Team von der Umweltstation machen. Um die gediegenen Milieus der Etablierten und Konservativen anzusprechen, entstand die Idee im Rahmen des Moduls Wasser und Kunst ein klassisches Konzert, mit Stücken, die sich mit dem Element Wasser beschäftigen, mit einem

namhaften Orchester für die Wasserkampagne zu organisieren. Zusätzlich sollte ein Moderator sensibel auf die Besonderheiten des Elements sowie auf dessen Gefährdung und die nachhaltige Nutzung hinweisen. Die Ideen ließen sich jedoch in diesem Rahmen nicht verwirklichen, u. a. da die Organisation eines für die Zielgruppe angemessenen Konzertes einen größeren zeitlichen Vorlauf benötigt und ein bekanntes Orchester sehr teuer ist, so dass zunächst Sponsoren gefunden werden müssten.

So wurde alternativ ein Liederabend mit einem in der Region bekannten Liedermacher angeboten. Organisiert als kostenfreies Benefizkonzert, da es vom Wasserwirtschaftsamt gesponsert wurde, konnten die ZuschauerInnen für ein Naturschutzprojekt in der Region spenden und sich an einem Infopavillon über den Naturschutz am Altmühlsee und über die Wasserkampagne informieren. Dieser Liederabend war ein großer Erfolg, wenn auch nicht mit den zunächst im Rahmen eines klassischen Konzertes anvisierten Milieus. „Viele Leute aus der Region kamen und wir haben eine große Anzahl an Personen erreicht, die uns bisher nicht kannten“, so Blacha.

Aquarellwochenende für Etablierte

Auch die Erfahrung, dass es nicht immer so einfach ist, das anvisierte Milieu tatsächlich mit einem Angebot zu erreichen, mussten die MitarbeiterInnen der Umweltstation machen. Geplant wurde ein kreatives Wellness-Wochenende „Aquarell – Mal anders – am Altmühlsee“ für die Milieus Etablierte und Postmaterielle. Stilvoll und hochpreisig wurde in einem 4-Sterne Hotel mit Wellness-Angeboten über-

nachtet. Hier stellte sich jedoch heraus, dass die Bewerbung dieser Zielgruppe, insbesondere im Rahmen des knappen Zeit- und Finanzbudgets, sehr schwierig war. So wurde das angesprochene Milieu nur sehr begrenzt erreicht. „Die begeisterten TeilnehmerInnen aus der bürgerlichen Mitte haben uns gebeten, das nächste Mal doch ein günstigeres Hotel anzubieten“, so Blacha.

WasSerleben für alle Milieus

Eine Leuchtturmveranstaltung der bayernweiten Wasserkampagne war der WasSerlebnistag am Altmühlsee. Hier wurde ein großes Programm mit Bausteinen aus allen Modulen angeboten, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen. Insgesamt gab es 35 Aktionen, beginnend mit einem von Jugendlichen gestalteten ökumenischen Gottesdienst. So wurde ein Wasser-Klang-Spielplatz aufgebaut, eine Märchenerzählerin erzählte den Touristen während der Fahrt mit der „MS Altmühlsee“ allerlei Märchen und Sagen vom Wasser und der Altmühl und es fand das erste Fischerstechen mit V.I.P.s auf dem Altmühlsee statt. Dieser Erlebnistag war, trotz Gewitterschauer, ein guter Erfolg für die Umweltstation und ermuntert weiterhin solche Aktionen anzubieten, mit neuen KooperationspartnerInnen zusammen zu arbeiten und neue TeilnehmerInnen zu gewinnen.

Dagmar Blacha zog für die mutige Pionierarbeit, den Milieuansatz umzusetzen, ein „durchmischtes“ Fazit: Es wurden viele neue VeranstaltungsteilnehmerInnen mit dem Angebot gewonnen und neue Kooperationswege auch für die Zukunft eröffnet. Es war eine Herausforderung, bei den Angeboten jeweils den Bezug zur Um-

weltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung herzustellen. Zudem war es sehr schwierig, unter den gegebenen Rahmenbedingungen die anvisierten Milieus auch tatsächlich zu erreichen. „Wir haben beispielsweise kaum Etablierte gewinnen können“, so Blacha. Mit dem Milieu tut man sich offensichtlich schwer, obwohl es u. a. durch seine Finanzkraft für die Umweltbildung attraktiv wäre. So ist ihr Fazit hieraus, sich nicht nur um neue Milieus zu bemühen, sondern auch die „Alten“ verbessert anzusprechen. Schwierig wird es nun, den aufgebauten Kontakt zu den neuen TeilnehmerInnen aufrecht zu erhalten. „Wie machen wir das weiter? Wie bringen wir sie dazu, an unseren Veranstaltungen wieder teilzunehmen?“ Fragen, die sich Dagmar Blacha nun stellen muss. Das ist die neue große Herausforderung für das Team der Umweltstation Altmühlsee.

Kontakt

Dagmar Blacha, LBV-Umweltstation Altmühlsee, Schloßstraße 2, 91735 Muhr am See, Tel. 09831/4820, altmuehlsee@lbv.de, Download der Studie „Wasser und nachhaltiger Tourismus“: www.umweltbildung.bayern.de/auszeichnung/kampagne/dokumentationen.html

Kernteam Marketing für die Umweltbildung, c/o ANU Bayern, Barbara Rasche,

Welserstr. 23, 81373 München, Tel. 089/51996457, barbara.rasche@anu.de, www.umweltbildung-in-bayern.de, www.umweltbildung.bayern.de

Anja Theßenvitz, THESENVITZ MARKETING, Straßbergerstr. 113, 80809 München, Tel. 089/72309430, anja@thessenvitz.de, www.thessenvitz.de

Literatur

Heiner Barz/Rudolf Tippelt (Hrsg.). Weiterbildung und soziale Milieus in Deutschland - Praxishandbuch Milieumarketing. Inkl. CD-ROM: Adressaten- und Milieuforschung zu Weiterbildungsverhalten und -interessen. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2007 (2. Auflage), 190 Seiten, ISBN 978-3-7639-1942-0

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (Auftraggeber) Milieuatlas für Umweltbildungseinrichtungen ausgehend von den Lebensstilen 2005. 97 S., erstellt von der Expertenrunde aus dem Kernteam-Marketing und THESENVITZ MARKETING, Bezug nur für Träger der Dachmarke Umweltbildung.Bayern: im geschützten Bereich der Website www.umweltbildung.bayern.de. Außerdem kann es in der Bibliothek von bei Ökoprojekt-MobilSpiel eingesehen werden (Kontakt s. Impressum).

8. Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort	Veranstaltung/Kontakt/Kosten
-----------	------------------------------

13. Nov. 9.30 - 17 Uhr München	Gender hier, Gender da...! Was verbirgt sich hinter Begriffen wie Geschlechtergerechtigkeit, Geschlechterdifferenzierung und geschlechtergerechtes Arbeiten? In diesem Workshop erhalten die TeilnehmerInnen Grundlagen zu Gender
---	---



Mainstreaming und Genderpädagogik, um ihre Arbeitspraxis dahingehend reflektieren zu können.

Kontakt: IMMA, Jahnstr. 38, 80469 München, Tel. 089/23889120, kontakt.informationsstelle@imma.de, www.imma.de Kosten: € 11

17. - 18. Nov. Kinder haben Rechte

München Bei der Fachtagung geht es um aktuelle politische Bezüge zu den Kinderrechten. Es wird mit positiven Beispielen aus ganz Deutschland gezeigt, wie Kinderrechte lebendig gestaltet werden können. Außerdem erarbeiten die TeilnehmerInnen, wie eine Kampagne für Kinderrechte konkret aussehen kann und wie die Kinderrechte in Kommunen besser bekannt gemacht, umgesetzt und weiter entwickelt werden können. Tagungsort ist das Kulturhaus Milbertshofen.

Kontakt: Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München, Prielmayerstr. 1, 80335 München, Tel. 089/23349555, kinderbeauftragte.soz@muenchen.de Kosten: € 100, erm. € 50, inkl. Kost & zzgl. Logis

18. - 19. Nov. Ökologie trifft Ökonomie

Plankstetten Wie weit ist die Ökologie von der Ökonomie entfernt? Häufig entsteht der Eindruck von zwei Welten mit unterschiedlichen Sprach- und Denkweisen. Doch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sind diese Bereiche integrativ zu sehen und im positiven Sinne miteinander zu verflechten. Ziel der Jahrestagung des Plankstettener Kreises ist es, Berührungspunkte zu überwinden und neue Verbindungen mit ungewöhnlichen PartnerInnen für die Umweltbildung fruchtbar zu machen. Kontakt: Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden, Beate Seitz-Weinzierl, Straubinger Str. 5, 94344 Wiesenfelden, umweltzentrum@schloss-wiesenfelden.de, Tel. 09966/1270 Kosten: €100, inkl. Kost & Logis

24. - 26. Nov. Kooperative Abenteuerspiele

Pullach Mit einfachen Mitteln lassen sich kleine und große Abenteuer inszenieren, die dafür geeignet sind, spielerisch an sozialen Lernzielen und Schlüsselqualifikationen zu arbeiten. Die TeilnehmerInnen lernen neue Spielideen bzw. Variationen bekannter Spiele kennen und erfahren, wie diese geplant und an die jeweilige Gruppe angepasst werden. Praktisch werden mehrere Spielsequenzen durchgeführt und reflektiert.

Kontakt: Bildungszentrum Burg Schwaneck, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414036, k.gilg@kjr-muenchen-land.de

Kosten: € 175, inkl. Kost & Logis

26. Nov. Greenwashing in Zeiten des Klimawandels

München Heute behaupten viele große Unternehmen, Klima- und Umweltschützer zu sein. Der Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung Umwelt der TU München erläutert die Hintergründe und Strategien der neuen grünen Imagewerbung von Unternehmen und beleuchtet exemplarisch eine Reihe

von deutschen Greenwashing-Kampagnen. Die Veranstaltung findet im Hörsaal 1100 des Hauptgebäudes der TU München, Arcisstr. 21/1 statt.

Kontakt: Stud. Vertretung, TU München, Umwelreferat, PF 80290 München, Tel. 089/28922990, asta-umwelreferat@fs.tum.de, http://rivo.fs.tum.de kostenfrei

29. Nov. Märchenabend vom Vergehen und Werden

München 19 Uhr Die Weisheit der Märchen erinnert an die immer wiederkehrende Dynamik des Lebens. Erzähler Volker Patalong weckt innere Bilder zum Leben. Dazu spielt er Gitarre und allerlei einfache Instrumente. Veranstaltungsort ist die Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22, 81371 München Kontakt: Volker Patalong, Tel. 08161/42607

Kosten: freiwilliger Kostenbeitrag

4. Dez. EU Förderprogramme erfolgreich nutzen

Mitwitz 10-16.45 Uhr Welche Chancen bietet das vereinte Europa für die Umweltbildung? Welchen Weg gilt es einzuschlagen, um gemeinsam zu profitieren? Wie können? Welche Projekte können initiiert und grenzüberschreitend auf den Weg gebracht werden? Bei der Veranstaltung wird über laufende EU-Programme informiert und die neuen Rahmenrichtlinien der Programme LEADER und INTERREG vorgestellt. Die Tagung soll interessierten (Umwelt-)Bildungseinrichtungen, Regionalinitiativen und anderen potentiellen Projektträgern Raum zum Erfahrungsaustausch bieten und besonders Finanzierungs- und Realisierungsmöglichkeiten aufzeigen. Erfahrene Praktiker werden zudem über ihre Erfolge mit EU-Förderungen vorstellen. Um Anmeldung bis zum 25. Nov. wird gebeten.

Kontakt: Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz, Unteres Schloss, 96268 Mitwitz, Tel. 09266/8252, info@oekologische-bildungsstaette.de www.oekologische-bildungsstaette.de Kosten: € 30, inkl. Kost

IMPRESSUM

Netzwerk UmweltBildung
Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.
Redaktion: Mareike Spielhofen
Layout: Sibylle Christlein, Die Grafikwerkstatt
Redaktion und Bezug:
Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.,
Welserstr. 23
81373 München



Tel. 089/7696025, Fax /7693651
netzwerk@mobilspiel.de
http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/
down.html#netz
Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für
10 Ausgaben/Jahr. **Abobestellung:**
oekoprojekt@mobilspiel.de
Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!

